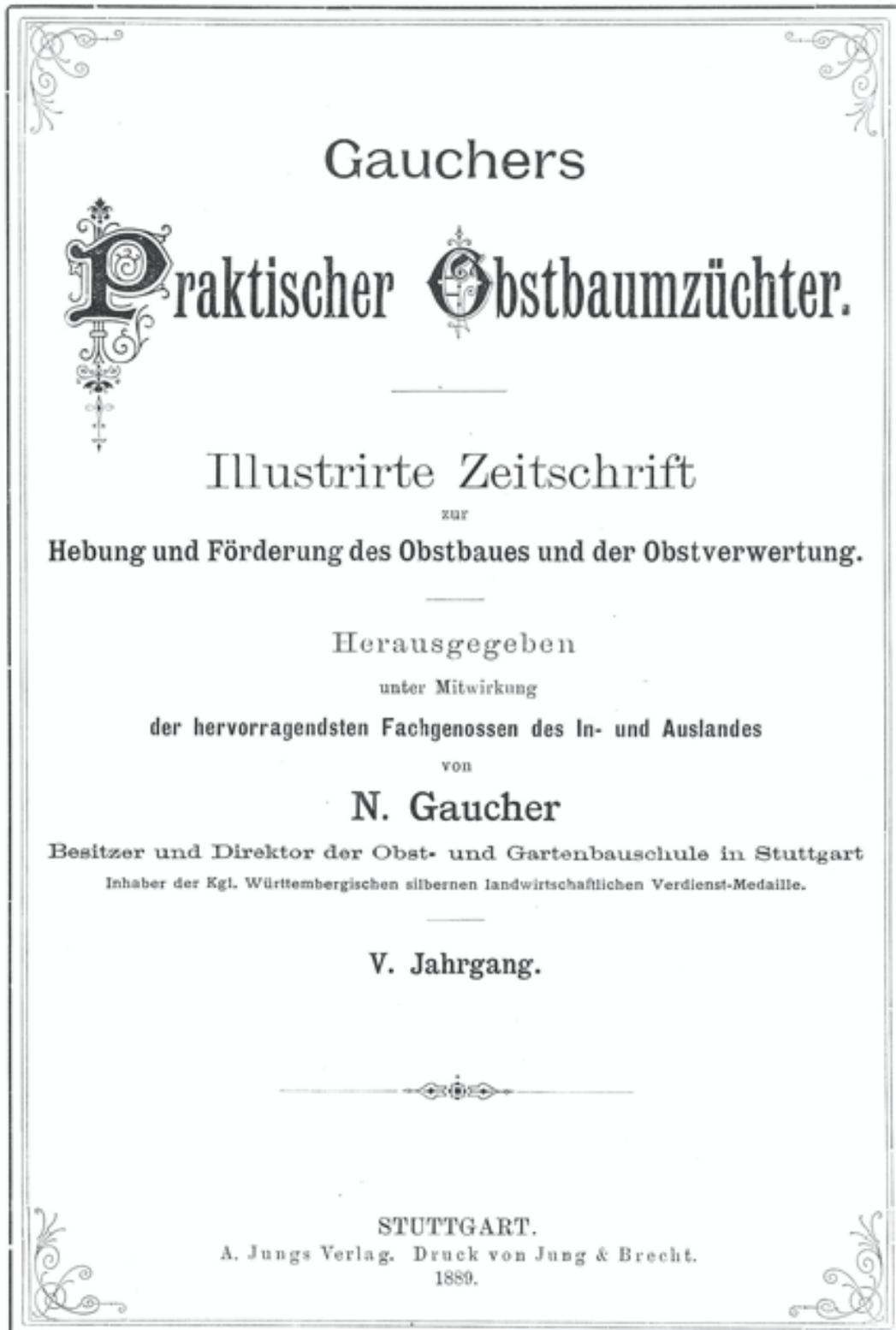




## Verzeichnis

der vom Landwirtschaftsrat angenommenen zur Anpflanzung in Elsass-Lothringen  
empfohlenen Apfel- und Birnhochstammsorten.

in:





## Verzeichnis

der vom Landwirtschaftsrat angenommenen zur Anpflanzung in Elsass-Lothringen empfohlenen Apfel- und Birnhochstammsorten.

Benennung der Sorten.	Reifezeit.	Bemerkungen über die Eigenschaften des Baumes und der Früchte.
<b>I. Aepfel</b>		
<b>A. Tafelobst.</b>		
1) Durchsichtiger v. Croncels. (Transparente de Croncels) Baltet.	August und September, ausnahmsweise bis Oktober.	Schöne, grosse Frucht. Starker Wuchs. Fruchtbar. Der Baum hat den kalten Winter 1879/80 ausgehalten. Kommt auch in rauheren Lagen fort.
2) GoldreINETTE von Blenheim.	von November bis März.	Ausgezeichneter Tafel- und Wirtschaftsapfel. Kräftiger Wuchs. Wenig empfindlich. Gedeiht in jedem Boden, auch in sandigem.
3) Winter-Gold-Parmäne. (Reine des ReINETTES.)	November bis Januar.	Sehr geschätzte, schöne Tafelfrucht, auch zu sonstigen Zwecken geeignet. Sehr fruchtbarer Baum, anspruchslos.
4) Landsberger-ReINETTE.	Winter.	Schöner, überall geschätzter Apfel. Baum kräftig, fruchtbar, wenig empfindlich, dauerhaft.
5) Cox's Orangen-ReINETTE. (Orange de Cox.)	Von November bis Ende des Winters.	Eine der edelsten und ausgezeichnetsten Tafelsorten. Für jede Lage geeignet.
6) Harberts-ReINETTE.	Dezember bis April.	Ausgezeichnete Frucht für Tafel, Wein und Dörren. Der Baum hat einen kräftigen Wuchs, gedeiht in allen Lagen, ist fruchtbar und erträgt ziemlich grosse Kälte.
7) Carmelitter-ReINETTE	Winter.	Sehr empfehlenswerter Tafel- und Wirtschaftsapfel. Gibt vortrefflichen Obstwein. Baum anspruchslos in Bezug auf Boden. Sehr fruchtbar. Für Hausgärten und Strassen, auch in rauhen Lagen.



Benennung der Sorten.	Reifezeit.	Bemerkungen über die Eigenschaften des Baumes und der Früchte.
8) grosse Casseler Reinette.	Winter. Hält manchmal bis Juni.	Sehr verbreitungswürdige Obstsorte. — Tafelziederde, Marktfrucht und für alle Wirtschaftszwecke brauchbar. Starker Wuchs; spät blühend und hart. Eignet sich für alle Lagen.
9) Canada oder Pariser Rambour-Reinette (Reinette du Canada, Grosse Reinette d'Angleterre.)	Dezember bis Frühjahr.	Sehr beliebter und geschmackvoller grosser Tafelapfel. Der Baum ist etwas empfindlich und verlangt eine warme, geschützte Lage; deshalb blos für Hausgärten zu empfehlen.

**B. Wirtschafts- (Dörr-, Cider-Obst, etc.).**

(Für rauhere Lagen.)

1) Roter Trier'scher Weinapfel (Rouge vineuse de Trèves.)	November und Dezember.	Aeusserst winterharter und fruchtbarer Baum. Apfel etwas klein, zugespitzt, gestreift. Starker Wuchs; besonders zu Obstwein geeignet. Anspruchslos in Bezug auf den Boden.
2) Baldwin.	Winter.	Von den meisten Pomologen empfohlen. Sehr verbreitet im nördlichen Deutschland. Sehr beliebt in England. Gilt in Amerika für einen der besten Aepfel.
3) Weisser Winter-Taffet-Apfel.	Dezember bis Frühjahr.	Sehr gesuchte, anspruchslose, dauerhafte Sorte.
4) Purpurroter Cousinot. (Cousinot Rouge pourpre.)	Winter. Hält bis im Juni.	Ausserordentlich fruchtbar. Sehr schöner, blutrot gestreifter, mittelgrosser Winterapfel. Anspruchslos in Bezug auf Boden und Lage.
5) Winter-Rambour (Rambour d'hiver.)	Dezember bis Frühjahr.	Fruchtbare und unempfindliche Sorte. Ausserordentlich kräftiger Wuchs.
6) Grüner Fürstenapfel. (Prince vert.)	Winter bis Juni.	Grüner, rundlicher Winterapfel, Vortrefflich für Wein. Gedeiht überall, selbst in trockenen Lagen. Sehr tragbar. Saftreiche Frucht.
7) Roter Eiserapfel.	Später Winterapfel, hält sich bisweilen bis Juli.	Schöne, rotgestreifte Winterfrucht. Für alle Wirtschaftszwecke wohl geeignet. Windfest. Starkwachsender reichtragender Baum. Gedeiht überall, wenn nur der Boden feucht ist. Hart im Winter. Spätblühend und für rauhe Lagen.
8) Boikenapfel. (Boiken.)	Januar bis Mai und Juni.	Hellgelber, platter, auf der Sommerseite rotgefärbter Winterapfel. Vortrefflicher Wirtschaftsapfel. Passt für Strassen, Felder, Hausgärten und rauhe Lagen. Verlangt einen etwas kräftigen Boden. Hart im Winter. Spätblühend.
9) Grosser Bohnapfel.	Dezember bis Juni.	Geeignet für Felder, Strassen, sowie auch in rauhen Lagen. Sehr geschätzte Markt- und Wirtschaftsprucht. Hart im Winter, blüht spät und ist windfest. Gedeiht weniger in leichten Böden, wo er gerne krebsig wird.



Benennung der Sorten	Reifezeit.	Bemerkungen über die Eigenschaften des Baumes und der Früchte.
<b>II. Birnen.</b>		
<b>A. Tafelobst.</b>		
1) Sparbirne. (Épargne.)	Juli bis August.	Lange, grünelbe, rötlich braune Sommerbirne. Marktfrucht, sehr beliebt. Verlangt eine etwas geschützte Lage.
2) Englische Butterbirne. (Beurré d'Angleterre.)	September und Oktober.	Geschmackvolle, ausgezeichnete, runde Herbstbirne. Hat eine etwas rauhe Schale, grünelbe, rötlich gefleckt auf der Sonnenseite. Für Hausgärten und Feld. Sehr fruchtbar. Winter hart.
3) Amanlis Butterbirne. (Beurré d'Amanlis.)	September und manchmal bis Oktober.	Sehr kräftiger Hochstamm mit etwas hängenden Aesten. Gedeiht auch noch in trockenem Boden; hart im Winter. Grosse, lange, graugrüne Birne. Besonders für den Hausgarten geeignet. Beliebte Marktfrucht.
4) Doppelte Philippsbirne. (Beurré de Mérode; Doyenné Boussoch.)	Ende August, September bis Oktober	Prachtvolle, ziemlich grosse und geschmackvolle Herbstbirne. In Belgien sehr verbreitet. Geschätzte Marktfrucht. Baum dauerhaft und fruchtbar.
5) Gute Louise v. Avranches. (Louise bonne d'Avranches)	September, Oktober.	Eine der empfehlenswertesten Tafelsorten. Gelbgrün rötlich gefärbt, mittlerer Grösse. Mässiger Wuchs; sehr fruchtbar; etwas empfindlich für Frost; sehr geeignet für den Hausgarten.
6) Coloma's Herbst-Butterbirne. (Beurré Piquery, Urbaniste.)	Oktober, November.	Sehr geschätzte Herbstbirne. Baum fruchtbar und dauerhaft. Kräftiger Wuchs; reichtragend und nicht empfindlich im Winter. Geeignet für Hausgärten, Strassen u. Felder.
7) Grumkower Butterbirne. (Beurré de Grumkow.)	Oktober, November.	Grüne, flaschenförmige, beulige Herbstbirne. Starker Wuchs; Baum mässig gross und reichtragend; hart im Winter, dauerhaft. Für Hausgärten und auch für rauhere Lagen.
8) Liegel's Winter-Butterbirne.	November bis Januar.	Grünelbe, eiförmige Winterfrucht. Von feinem Geschmack, sehr beliebt. Baum wächst stark; gedeiht im Hausgarten, an Strassen und Feldern; hart im Winter und gedeiht noch in rauhen Lagen.
9) Chaumontel. (Besi de Chaumontel.)	Dezember bis Februar.	Wertvolle, gesuchte und schon lang kultivierte Winterbirne. Baum sehr fruchtbar und dauerhaft. Hart im Winter.
10) Trockener Martin. (Martin sec.)	Dezember bis März.	Alte gesuchte und sehr beliebte Winterbirne. Eher Koch als Tafelbirne. Starker Wuchs; Baum fruchtbar und anspruchslos in Bezug auf die Lage. Hart im Winter. Für Strassen und Felder geeignet.
11) Esperen's Bergamotte. (Bergamote Espéren.)	Januar bis März.	Plattrunde, grünelbe, stark braun punktirte Winterbirne. Von ausgezeichnetem, feinem Geschmack. Baum kräftig, frühtragend und reichlich. Begehrt etwas feuchten Boden. Hart im Winter.



Benennung der Sorten.	Reifezeit.	Bemerkungen über die Eigenschaften des Baumes und der Früchte.
<b>B. Wirtschaftssorten.</b>		
1) Sievenische Mostbirne. (Poire Sievenisch.)	Septem̄ber, Oktober.	Eine der ausgezeichnetsten Mostbirnen. Baum fruchtbar und dauerhaft.
2) Weilersche Mostbirne.	Oktober, November.	Sehr geschätzte Weinbirne. Sehr geeignet für Strassenkultur.
3) Normännische Ciderbirne. (Besi d'Antenaye.)	September, Oktober.	Reichtragende Weinsorte. Kräftiger hochgehender, pappelartiger Wuchs. Für schmale Strassen geeignet.
4) Grosse Rummelterbirne. (Poire Rummelter.)	Oktober, November.	Vortreffliche Weinbirne. Baum fruchtbar, sehr dauerhaft, und zu Strassenpflanzungen vorzüglich geeignet.
5) Wildling von Einsiedel. (Besi d'Einsiedel.)	Oktober, November.	Ganz ausgezeichnete Mostbirne. Baum von schönem, starkem Wuchs, reichtragend und dauerhaft. Für Felder und Strassen geeignet. Kommt in rauhen Lagen fort.
6) Pastorenbirne. (Curé.)	November bis Januar.	Grosse, sehr lange, gelbgrüne, selten gerötete Winterbirne. Kräftiger Wuchs; Baum trägt früh und reichlich. Verlangt einen etwas feuchten Boden und eine geschützte Lage.
7) Grosser Katzenkopf. (Cattillac.)	Februar bis April.	Grosse runde Koch- und Mostbirne. Starker Wuchs; etwas empfindlich in Bezug auf Kälte. Besonders für den Hausgarten geeignet. H. v. L. in H.

- Zum Obstdörren geeignete Apfelsorten. Die Form, die Grösse des Apfels, die Dichtigkeit des Fruchtfleisches, bedingen ganz wesentliche Unterschiede in der Ausbeute, Unterschiede, welche für die Rentabilität von geradezu grundlegender Bedeutung sind. Platte Aepfel mit möglichst regelmässiger Rundung geben eine schwächere Schale wie die beuligen Calvillen und einen geringeren Verlust beim Ausbohren des Kernhauses, als Aepfel von hoher Form. Druckflecken bedingen, wenn sie nicht ausgeputzt werden, eine geringe Qualität des Dörrproduktes, und beim Ausputzen einen beträchtlichen Ausfall an Ausbeute. Je

grösser die Früchte derselben Sorte, um so höher die Prozentsätze des Dörrproduktes und die Rentabilität. Aus diesem Grunde und aus dem weiteren, dass kleinere Früchte in der Obstweinbereitung bevorzugt werden, weil sie die höchste Saftausbeute und den aromatischen Obstwein ergeben, ist es sehr wesentlich, beide Verwertungsarten zu betreiben und kleineres Obst oder Früchte mit Druckflecken für den letzteren Zweck, zum Dörren aber nur möglichst grosse und gesunde Früchte zu verwenden. Die besten Sorten und die Unterschiede in der Ausbeute zeigt nachstehende Tabelle, welche auf exakten Versuchen basirt:

Namen der Sorten.	Form der Frucht.	Durchmesser der Frucht in cm.	Rohgewicht der Frucht gr.	Abfall durch Schälen und Bohren gr.	Abfall nach Prozen-ten.	Fertiges Produkt gr.	Fertiges Produkt in Prozen-ten.	Bemerkungen.
Königlicher Kurzstiel.	platt	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	143	28	20 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	25	17 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
Pariser Rambour-Reinette.	platt	8	160	31	20 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	23	14,3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
Harberts-Reinette	hoch	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	117	27	23 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	13	11 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
do.	do.	8	170	35	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	24	14 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
do.	do.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	185	36	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	26	14 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
Doppelter Zwiebelapfel.	platt	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	62	25	40 <sup>3</sup> / <sub>10</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5	8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
do.	do.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	88	26	29 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	12	13 <sup>6</sup> / <sub>10</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
do.	do.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	160	35	22 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	26	16 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
do.	do.	8	170	37	22 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	27	16 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	
do.	do.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	185	40	21,5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	28	15,13 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	An dieser letzteren Frucht war ein starker Fallfleck ausgeputzt.

B. L. Kühn.